

Deichverband Dormagen/Zons

14. öffentliche Sitzung des Erbentages

Sitzungstag:

17. Dezember 2015

Sitzungsort:

**Feuerwehr-Gerätehaus
Dormagen-Zons**

Sitzungsdauer:

17.15 – 19.55 Uhr

Niederschrift

Anwesend vom Erbentag:

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius, Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Karl Kress, Klaus Kühn, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat

Entschuldigt:

Martin Bauers, Gerhard Beisheim, Rainer Schoo

Anwesende stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 11

Anwesend vom Deichamt:

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

Entschuldigt:

Eckhard Deneke

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
 - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 14. Sitzung des Erbentages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Rosemarie Albrecht
 - 4.2 Niederschrift der 13. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen,
u. a. zur Sitzung des Arbeitskreises Bau und Planung vom 13.11.2015
6. Bericht des Deichamtes

7. Vorplanung der Deichsanierung:
 - 7.1 Festlegung der Sanierungsvarianten – soweit möglich - in den Planungsabschnitten 4, 5 und 6 (von Krimpsgasse nördlich der Deponie in Rheinfeld bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg)
 - 7.2 erste Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 7 und 8 (vom Beginn der Ortslage in Stürzelberg bis hinter das Gelände der Stürzelberger Hafenanlage)
8. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß 11 Erbentagsmitglieder, die Deichamtskollegen, die Besucher und einen Pressevertreter zur 14. Erbentagssitzung herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde mit Email vom 01.12.2015 form- und fristgerecht versandt.
11 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

TOP 4 Niederschriften

4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 14. Sitzung des Erbentages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Rosemarie Albrecht
Rosemarie Albrecht erklärte ihre Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.

4.2 Niederschrift der 13. Sitzung des Erbentages
Die Niederschrift wurde ohne Rückfragen oder Beanstandungen genehmigt.
Ja-Stimmen: 10
Enthaltung: 1

TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen

Hierzu erfolgte lediglich die Bekanntgabe der nächsten Sitzungstermine.

5.1 AK Recht und Finanzen

Nächster Sitzungstermin: Donnerstag, 21.01.2016 – 18.00Uhr in der Deichzentrale

5.2 AK Deichpflege und Ökologie

Nächster Sitzungstermin: Dienstag, 19.01.2016 – 11.00Uhr in der Deichzentrale

5.3 AK Bau und Planung

Nächster Sitzungstermin: Dienstag, 02.02.2016 – 18.00Uhr in der Deichzentrale

TOP 6 Bericht des Deichamtes

6.1 Deichgräf

6.1.1 Besprechung bei der Bezirksregierung Düsseldorf am 07.12.2015

Die Förderung des Leitdeiches ist mit dem Abschluss der Vorplanung beendet.

Der Förderantrag, der zu Beginn des Jahres gestellt werden soll, sollte möglichst alle noch erforderlichen Planungsmaßnahmen und Erkundungen enthalten.

6.1.2 Besprechung mit Mitgliedern der Unterstraße und des Kapellenberges am 07.12.2015

Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung hatte es ein Vorgespräch der Deichamtsführung mit Vertretern der TB Dormagen, Herrn Koch und Herrn Wedowski, gegeben, in dem es hauptsächlich um die rückwärtige Entwässerung der Dachflächen der Häuser ging, die unmittelbar an der Mauer stehen und nur durch den Deichverteidigungsweg von dieser getrennt sind.

Seitens der TB kann ein Sammelkanal verlegt werden, der dann an die Entwässerung an der Uferstraße angeschlossen werden kann; eine entsprechende Zeichnung lag vor.

Den Anliegern wurden verschiedene Planungsvarianten vorgestellt. Besonders positiv wurde die Möglichkeit aufgenommen, den Deichverteidigungsweg wasserseitig anzulegen, um künftig – unabhängig von der Gestaltung der oberirdischen HWS-Anlage – Maßnahmen zur Deichüberwachung auf dem Grundstück des Deichverbandes durchführen zu können. Hierdurch gäbe es für die Anwohner eine deutliche Entlastung, d.h. sie könnten dann ihre eigenen Grundstücke nach Belieben nutzen ohne die Belastung durch den heutigen Deichverteidigungsweg. Durch die Mauer hindurch könnten die privaten Abwasserrohre an den neuen Kanal angeschlossen werden; das Problem der Staunässe könnte somit behoben werden.

Geklärt werden muss, inwieweit die vorhandenen Anlagen, d.h. Sickergruben und Rohre, einbezogen werden könnten.

Der neue Deichverteidigungsweg soll nicht für die Öffentlichkeit freigegeben werden, könnte aber – auf Anregung der Anwohner – diesen zur Mitnutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug würden sie die Pflege dieses Bereiches übernehmen.

6.2 Bericht des stellvertr. Deichgräf

- 6.2.1 Ablagerungen im Deichverteidigungsbereich des Deichverbandes Üdesheim
Regelungen an der Grenze der DV Üdesheim und Dormagen-Zons:
Bauers erklärt nach Aktenstudium anhand von Zeichnungen die Situation im o.g. Grenzbereich und die derzeit abgeschlossenen Kooperationsverträge. Demnach ist unser DV nicht nur für das Schließen der Tore an der B9 zuständig, sondern auch noch für einen Bereich des im Besitz des RWE befindlichen Silberseegeländes. Diesbezüglich hat er sowohl mit der Stadt Neuss als auch dem RWE Kontakt aufgenommen, damit das Häckselmaterial (Relikt des Pfingststurmes 2014) schnellstens entfernt wird; eine entsprechende Zusage ist erteilt. Im Januar 2016 soll mit Vertretern des DV Üdesheim Kontakt aufgenommen werden.
- 6.2.2 Schieber zur Entwässerung der Rheinfelder Rheinwiesen
Der Sommerdeichschieber zwischen Zons und Rheinfeld ist derzeit nicht funktionsfähig. Der Schieber ist halb geöffnet und lässt sich nicht mehr schließen; die Firma AUMA ist kontaktiert worden; eine Reparatur ist in Kürze erforderlich.
- 6.2.3 Ergebnis der Betriebsprüfung durch die Rentenversicherung
Die Überprüfung hat keine Beanstandungen ergeben; der DV beschäftigt derzeit zwei Minijobber.

6.3 Bericht des Geschäftsführers

Höhe der Aufwandsentschädigungen 2015

In der Zeit von April bis Dezember konnten im Vergleich zu den geplanten Summen 1.500 € eingespart werden.

6.4 Bericht der Technischen Heimräte

- 6.4.1 Die Wasserleitung zum großen Tor im Lager der Einsatzzentrale ist verlegt; die Abwasserleitung ist an den Kanal angeschlossen worden; die Anbringung des Handwaschbeckens erfolgt im Januar 2016.
- 6.4.2 Ergebnis der Deichbegehung mit Schäfermeister Feld, Vertreter der Landwirtschaftskammer NRW / Sachstand Schafsbeweidung
Hauschild und Aschenbruck berichteten positiv über dessen Besuch, d.h. es gibt nach der Ortsbesichtigung keine Bedenken gegen die bisherigen Ergebnisse der Schafsbeweidung.
Inzwischen war auch die Nachfolgerin, Diplomlandwirtin und Schäferin Frau Wiebke Herold aus Soest vor Ort. Ihr erster Eindruck war ebenfalls positiv; ihre schriftliche Begutachtung folgt und wird in der Sitzung des Arbeitskreises Ökologie und Pflege am 19.01.2016 behandelt.

6.4.3 Aufstellung von Julen

Die von Vorstandsmitglied Eckhard Deneke gefertigten und kostenfrei zur Verfügung gestellten Julen (Aufsitzstangen für Greifvögel) sind aufgestellt. Hauschild dankt Deneke für diese Sachspende.

TOP 7 Vorplanung der Deichsanierung

7.1 Festlegung der Sanierungsvarianten – soweit möglich - in den Planungsabschnitten 4, 5 und 6 (von Krimpsgasse nördlich der Deponie in Rheinfeld bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg)

Siehe hierzu die per Mail versandten „Empfehlungen des AK Bau und Planung vom 08.12.2015“

Herr Dr. Patt von der ARGE stellte die Planungsvarianten für diese Bereiche vor und stand für Fragen zur Verfügung. Die Planer favorisieren die Variante 4.4.

Planungsabschnitt 4

Variante 4.1 Altdeichabtrag, Deichneubau als Dreizonendeich in Achse des alten Deiches

Variante 4.2 Spundwand in Deichkrone ws. als Hochwasserschutzzelement, Ausbildung als verklinkerte Mauer

Variante 4.3 Altdeichabtrag, Deichrückverlegung, Neubau als Dreizonendeich, Retentionsraumgewinn (4 untersuchte Varianten)

Variante 4.4 Altdeichabtrag, Deichrückverlegung abschnittsübergreifend stromoberhalb des Currenta-Pumpwerks (3 untersuchte Varianten)

Nach der Klärung von Fragen und eingehender kollegialer Diskussion fasst der Erbentag folgenden **Beschluss**:

1. Der Planungsabschnitt 4 wird bestimmt als der Planungsabschnitt, in dem zum Ausgleich der Verluste von Abflussvolumen durch die Vorplanung zur Deichsanierung eine etwa notwendige Rückverlegung des Deiches vorgenommen wird. Von einer solchen Rückverlegung könnte auch der nördliche Randbereich des Planungsabschnittes 3 (an Krimpsgasse nördlich der Rheinfelder Deponie) betroffen sein, für den dann eine entsprechende Änderung der bereits verbindlich beschlossenen Vorplanung zu beschließen wäre.
2. Im Hinblick auf diese Ausgleichfunktion des Planungsabschnittes 4 kann dessen Vorplanung zur Deichsanierung erst dann verbindlich festgelegt werden, wenn verbindliche Entscheidungen getroffen sind in den anderen Planungsabschnitten

- 2.1 1 bis 3 (bereits geschehen, Ausnahme möglicherweise der nördliche Randbereich des Planungsabschnittes 3 - an Krimpsgasse nördlich der Rheinfelder Deponie -)
und
 - 2.2 5 bis einschließlich 8.
3. Für die weiteren Erwägungen zur Vorplanung der Deichsanierung im Planungsabschnitt 4 rücken vorrangig in den Blick:
- 3.1 Aus derzeitiger Sicht sprechen die stärkeren Argumente dafür, im gesamten Bereich des Planungsabschnittes 4 den Deich mittels des Neubaus eines Erddeiches zu sanieren.
 - 3.2 Der Standort der Pumpstation soll unbedingt erhalten werden. Entsprechend den einschlägigen Vorschriften zum Neubau eines Erddeiches soll die Pumpstation in hinreichendem Abstand umbaut werden.
 - 3.3 Eine etwa notwendige Rückverlegung des Deiches soll vorrangig im Bereich der Krimpsgasse am südlichen Rand des Planungsabschnittes 4 (mit einem möglicherweise notwendigen Übergang zum Planungsabschnitt 3) vorgenommen werden.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Planungsabschnitt 5

Variante 5.1+5.3 Deichaufhöhung mit Verbreiterung zur Wasserseite + Abbruch des vorh. Mauerwerks, Errichtung einer neuen Mauer auf Sollhöhe

Variante 5.2+5.3 Spundwand wasserseits als Hochwasserschutzelement, Ausbildung als verklinkerte Mauer + Abbruch des vorh. Mauerwerks, Errichtung einer neuen Mauer auf Sollhöhe

Nach der Klärung von Fragen und kurzer kollegialer Diskussion fasst der Erbentag folgenden **Beschluss:**

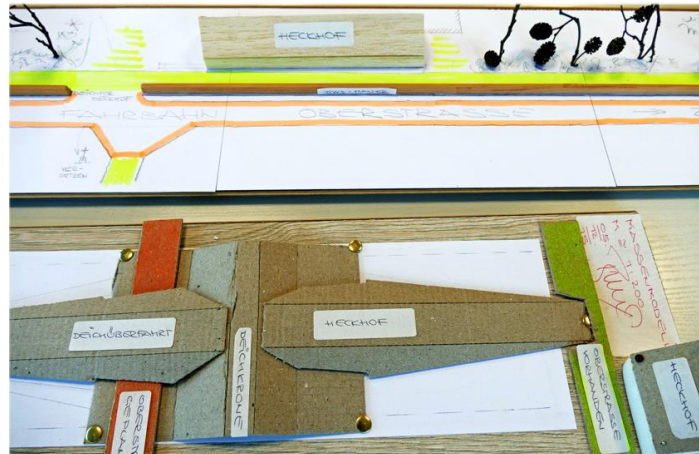
Gemäß der Empfehlung des Erbentages vom 26.11.2015 in der 13. Sitzung wird – gemäß der von den Planungsbüros ausgearbeiteten Vorzugsvariante 5.2 + 5.3 – für die Deichsanierung die Einbringung von Spundwänden mit Mauererhöhungen verbindlich beschlossen.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Planungsabschnitt 6

Im Vorfeld hatte es schon mehrere Gespräche mit Herrn Kohtes, dem Eigentümer und Bewirtschafter des Heckhofes, gegeben.

Bauers hatte verschiedene Modelle angefertigt und diese dem Erbentag vorgestellt.



Grundsätzliche Erwägungen:

- Der Heckhof bleibt auf Wunsch des Besitzers nach wie vor ausgedeicht.
- Im Zusammenhang mit der Rückverlegung des Deiches sollen die bisherigen Zugänge / Zufahrten erhalten bleiben.
- Es sollte eine Variante entwickelt werden, bei der möglichst wenig Ackerfläche benötigt wird.

Variante 6.1 Deichaufhöhung wasserseitig, Lehmschürze und mobiler Hochwasserschutz am Heckhof (2-reihig)

Variante 6.2 Spundwand in Deichkrone wasserseitig als Hochwasserschutzelement, Ausbildung als verklinkerte Mauer + mobiler Hochwasserschutz am Heckhof (2-reihig)

Variante 6.3 Deichaufhöhung wasserseitig, Lehmschürze (Abschnitt 6,370 bis 7,170 und 8,120 bis 8,180) + Deichrückverlegung (Abschnitt 7,140 bis 8,120), mit Anbindung Heckhof, mobiler Hochwasserschutz entfällt

Variante 6.4 lokale Deichrückverlegung im Bereich Heckhof zwischen 7,650 und 8,120, sonst wie V 6.3

Der Erbentag befasst sich insbesondere mit der Vorplanung um den Heckhof eingehend. Im Vordergrund stehen dabei Überlegungen, für die Deichsanierung möglichst wenig Ackerfläche in Anspruch zu nehmen und die Deichsanierung soweit wie fachlich und finanziell vertretbar zumindest in Annäherung mit Betroffenen zu planen und auszuführen.

Im Hinblick darauf fasst der Erbentag folgenden **Beschluss**:

Zum Planungsabschnitt 6 müssen weitere Gespräche mit Betroffenen geführt und weitere Überlegungen zu anders gestalteten oder weiteren Sanierungsvarianten vertieft werden. Auf Grund dessen stellt der Erbentag einen Beschluss derzeit zurück.

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

7.2 erste Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 7 und 8 (vom Beginn der Ortslage in Stürzelberg bis hinter das Gelände der Stürzelberger Hafenanlage)

Planungsabschnitt 7

Variante 7.1 Neue Wandköpfe in Verbindung mit einer Rückverankerung der vorhandenen Spundwand auf 80 m Länge

Die Risiken beim Eingriff in die Grundstücke sind nicht kalkulierbar; Schäden am Eigentum der Anlieger können nicht ausgeschlossen werden.

Variante 7.2 Neue Bohrpfahl- und Stahlbetonwand vor der bestehenden HWS-Wand + neuer Deichverteidigungsweg

Ausführungen hierzu siehe unter TOP 6.1.2

Variante 7.3 Neue Wandköpfe und DSV-Erdkörper auf 80 m Länge

Diese Lösung wäre denkbar, da die vorhandenen Spundwände hierfür ausreichen.

Beschluss des Erbertages zu den Varianten im Planungsabschnitt 7:

Der Erbertag empfiehlt, die Variante 7.2 bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung im Januar in Stürzelberg vorzustellen.

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Anmerkungen:

- Die Kosten sollen unverzüglich ermittelt werden.
- Es gibt noch keinerlei Festlegung über die Gestaltung des Freibordes.

Planungsabschnitt 8

Vorzugsvariante Winkelstützwand mit auf den Böschungsfuß abgestimmten Bohrpfählen

Anmerkungen:

- Die Risiken einer Rückverankerung der vorhandenen Mauer durch die Schweregewichtswand hindurch in das uct-Gelände sind nicht einschätzbar, so dass eine unabhängige Hochwasserstützwand vorgeschlagen wird.
- Die Kosten sind derzeit noch nicht berechnet.

Beschluss des Erbentages zum Planungsabschnitt 8:

Der Erbentag empfiehlt die o.g. Lösung zur Vorstellung bei der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. Verschiedenes

8.1 Festlegung der Sitzungstermine des Erbentages in der ersten Jahreshälfte 2016

Januar	keine Sitzung	
Februar	16.02.	15. ETS
März	15.03.	16. ETS
April	19.04.	17. ETS
Mai	24.05.	18. ETS
Juni	21.06.	19. ETS

Dormagen, den 31.12.2015

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer (Protokollführung)

gez. Albrecht, Mitglied des Erbentages